

## Kommentare zu den Wortkarten

Die Wortkarten wurden von den TN „richtig“ – also in Leserichtung - aufgelegt. Auffallend war der Versuch der TN, diese sofort zu lesen.

Die einzelnen Begriffe/Sätze wurden im Plenum, durch Gestik und Mimik der Lehrenden, durch Übersetzung und mit gegenseitiger Unterstützung der TN erarbeitet. Bereits bekannte Begriffe bereiteten kaum Schwierigkeiten.

Das Rufzeichen wurde allerdings oft als Satzzeichen nicht erkannt und als „i“ gelesen. Sätze wie „Ich verstehe nicht“ waren für manche Teilnehmer\*innen zu anspruchsvoll und bereiteten Schwierigkeiten beim Lesen.

In der anschließenden Zuordnung der Bildkarten zu den Wortkarten zeigte sich Verunsicherung von Seiten der TN.

Eine Adaptierung der Wort- und Bildkarten je nach Schriftsprachekenntnissen der jeweiligen Teilnehmer\*innen scheint notwendig – zum Beispiel durch Entfernen der Rufzeichen. Sinnvoll scheint auch, mit den Karten häufiger zu arbeiten, entsprechend Zeit für Erklärung, Erarbeitung und Festigen des Wortschatzes zu verwenden und den Wort- und Bildsatz immer wieder als Momentaufnahme zur Evaluation einer bestimmten Situation, einer bestimmten Übung, eines Arbeitsblattes im Kurs einzusetzen.

In den Erprobungen der Materialien wurde zunächst mit einem reduzierten Kartensatz gearbeitet (je 7 Wort- und Bildkarten). Aufgrund des hohen Interesses der TN weiterzumachen, wurden immer wieder neue Wort- und Bildkarten eingeführt.